DEFACTO

Gemeindeversammlung

und niemand geht hin!

Ehrlich gesagt, haben mich Ge-

meindepolitik und Gemeindever-

gross interessiert. Es dauerte seit

meinem Zuzug nach Huttwil wohl

fast zwanzig Jahre, bis ich mich zu

mehr oder wenigen regelmässigen

Besuchen der Gemeindeversamm-

lungen entschliessen konnte. Seit

der Anfrage und der Wahl in die Fi-

nanzkommission im Jahr 2013 ver-

suche ich aber nach Möglichkeit, an

den in der Regel zwei Mal pro Jahr

stattfindenden ordentlichen Ver-

sammlungen dabei zu sein. Zuge-

auch nicht zu den 27 Teilnehmen-

den der letzten Huttwiler Gemein-

deversammlung. 27 von rund 3500

gesagt, weniger als 1 % der Huttwi-

ler Stimmbevölkerung waren anwe-

send! Interessieren sich die Huttwi-

lerinnen und Huttwiler nicht für Po-

litik und für aktuelle Themen in

niemand an die Gemeindever-

sammlung? Zeigen die Abstim-

mungsergebnisse mit so wenigen

die Gesamtbevölkerung will? Na-

türlich waren die letzten zwei Jah-

ren für Versammlungen nicht ein-

fach, aber es wäre eine zu billige

Ausrede, die Schuld nur bei der

Pandemie zu suchen. Das politi-

sche System der Schweiz mit der

direkten Demokratie auf Bundes-,

Kantons- und Gemeindeebene ist

einzigartig und grossartig. In kei-

nem anderen Land auf der Welt hat

die Bevölkerung so viel Mitsprache-

überhaupt bewusst? Immerhin liegt

und je nach Themen teilweise noch

die Stimmbeteiligung auf CH-Ebe-

ne jeweils zwischen 35 und 50 %

höher. Aber in Huttwil liegt der

Durchschnitt wohl irgendwo zwi-

auch in den Gemeindestatistiken

wil verändert sich und (fast) nie-

jeweils die hintersten Ränge. Hutt-

mand interessiert sich dafür! Unse-

re schöne Gemeinde sieht sich in

nächster Zeit mit vielen Herausfor-

derungen und wichtigen Themen

(zum Beispiel Bevölkerungswachs-

tum, Infrastruktur, Verkehr, Finan-

usw.) konfrontiert. Wir stehen vor

wichtigen Entscheidungen, welche

von der ganzen Bevölkerung mit-

getragen werden müssen. Eine ak-

tive Teilnahme und Mitwirkung der

Huttwilerinnen und Huttwiler ist

unabdingbar. Es ist mir klar, dass

die Huttwiler Gemeindeversamm-

lungen niemals den CH-Durch-

schnitt erreichen, sonst müssten

diese Sitzungen in der Eishalle des

Campus Perspektiven abgehalten

doch ein Ziel, dass jeweils mindes-

tens 5 % der Huttwiler Stimmbe-

rechtigten regelmässige Teilneh-

mende der Gemeindeversammlun-

gen sind. Ob diese Versammlungen in Zukunft im Städtlisaal oder an-

derswo abgehalten werden, darü-

ber wird die Stimmbevölkerung

demnächst befinden können ...

werden können. Setzen wir uns

zen, mögliche Steueranpassung

schen 1 und 3 %. Damit belegen wir

und Mitbestimmungsrecht wie bei

uns. Sind wir uns diesem Privileg

Teilnehmenden überhaupt auf, was

unserer Gemeinde? Warum geht

Stimmberechtigten oder anders

geben zählte ich im Dezember 2021

sammlungen früher auch nicht

Es ist

GRATULATIONEN

SUMISWALD

Hans Scheidegger, 95 Jahre

Heute Dienstag, 29. März, feiert Alt-Landwirt Hans Scheidegger, Sumis-

wald, seinen 95. Geburtstag. Der Jubilar musste bereits in jungen Jahren den Familienbetrieb «Unter Wyken» im Griesbach übernehmen. Als Bauer war er gegenüber Neuerungen



stets aufgeschlossen. 1993 hat er den Hof seiner Tochter verpachtet und später verkauft.

Nach der Betriebsübergabe übernahm er bei Berufskollegen ab und zu Melkaushilfen. In erster Linie unternahm er jedoch zusammen mit seiner Frau Hanni Reisen in Europa und ferneren Ländern. Zu seinen Leidenschaften gehört ebenfalls das Lottospielen und die Betreuung der Bienenvölker. Holzspalten und kleinere Arbeiten in der Werkstatt sind dem rüstigen Jubilar bis heute vergönnt.

Wir gratulieren Hans Scheidegger zum hohen Geburtstag, wünschen einen frohen Festtag im Kreise seiner Familie und weiterhin gute Gesundheit und viel «Gfröits».

MELCHNAU

Elisabeth und Ernst Leuenberger, 60. Hochzeitstag

Am Donnerstag, 31. März, können Elisabeth und Ernst Leuenberger am Lerchenweg 2 in Melchnau ihren 60. Hochzeitstag feiern. Ein langer gemeinsamer Weg bedeuten die 60 Jahre Ehe. Höhen und Tiefen wurden zusammen überwunden. Man hat sich immer wieder zusammengerauft und auch zusammen die guten und schönen Ereignisse gefeiert.

«Höhen und Tiefen» prägen auch die gemeinsamen Interessen des Jubelpaares: So geniessen sie die Natur. Familie, Garten, Wanderungen und Berge sind ihnen ein Leben lang wichtig gewesen. Heute sind die Wanderungen nicht mehr ganz so lange und steil. Wenn Ernst Leuenberger seine Passion in der Musik findet, ist seine Frau der künstlerischen Muse zugetan. Er musiziert mit zwei Kollegen im Trio mit Klarinette und Saxofon. Elisabeth Leuenberger war früher fleissige Handarbeiterin, was heute nicht mehr geht. So hat sie sich der schreibenden Zunft zugewandt. Geschichten schreiben ist für sie Erinnerung und Fantasie, die sie dabei ausleben kann.

Langweilig wird es den beiden sicher noch nicht so schnell. Für den weiteren gemeinsamen Lebensweg wünschen wir ihnen viel Freude und gute Begegnungen. Vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

ZUR WOCHE

Der Mann mit dem Maserati



Marianne Plüss Redaktionsassistentin, Autorin und Heimweh-Emmentalerin. In Huttwil aufgewachsen.

ackig parkte der elegante Maserati beim Postgebäude. Ein grossgewachsener Herr mit Lockenfrisur, Markenjeans, Jackett und Schal stieg aus. Schwungvoll und affektiert warf er seine Löwenmähne zurück. Sofort sah er sich mit einem nach Aufmerksamkeit heischenden Blick nach jemandem um. Dieser Jemand war blöderweise ich.

Solches Tun nervt. Und so liess ich nicht einmal eine Spiegelung seiner Erscheinung in meiner dunklen Sonnenbrille zu. Meine Laune war nämlich gerade unterirdisch. Ich hatte Nachrichten gehört und im Auto den ganzen Arbeitsweg weinen müssen. Wegen der vielen Kinder, die dieser Krieg in der Ukraine um Heimat, Familie, Schutz und Geborgenheit bringt.

Wenn also ein wildfremder Herr von mir für nichts ausser offensichtlich für seine Statussymbole Bewunderung will, dann ignoriere ich das. Ich mag kein Verhalten fördern, das abseits von Eden liegt. Während ich zum Postfach eilte, sah er sich leicht frustriert nach anderen Opfern um.

Da war aber nur eine graumelierte Skandale an. Das empfinde ich als Dame mit ihrem Einkaufsroller. Ich überliess ihn seiner Enttäuschung und fuhr ins Büro.

Mir ist egal, ob jemand Velo oder einen teuren Wagen fährt. Ich erstarre nicht vor Ehrfurcht, nur weil jemand reich ist. Und wer wenig hat, hat auch ein Anrecht auf eine würdevolle Behandlung. Materieller Besitz sagt vorerst sowieso wenig über die Wesensart des Besitzers aus, ausser man merkt, dass der Eigentümer damit angeben will.

Es gibt hingegen Menschen, die ich bewundere, die mir Achtung abringen. Menschen, die für Schweizer Verhältnisse nicht besonders reich sind, aber dennoch immer etwas für Bedürftige übrig haben. Fachleute, die ihre Ferien opfern, um in einem Katastrophengebiet einen riskanten Hilfseinsatz zu leisten. Die Nachbarin, die ihren Mann klaglos zehn Jahre gepflegt hat. Der rüstige Rentner, der andern zur Hand geht, die Hilfe brauchen. Das Schulkind, das sein ganzes Sparschwein leerte, um jemandem zu helfen. Der Mann, der sein Vermögen mit viel Fleiss und Anstand erarbeitet hat und statt in einer Villa in einem kleinen Häuschen lebt, weil er lieber spendet. Die häufige Ausrede, man spende nichts, weil das Geld ja nie in die richtigen Hände komme, liess er nie gelten: «Das ist eine Ausrede. Denn heute hat jeder die Möglichkeit, seriöse Informationen über ein Hilfswerk einzuholen, den Jahresbericht zu verlangen, mal vorbeizugehen und sich das anzusehen! Das macht Sinn, auch wenn man nur wenig

Den Banken vertrauen wir bedenkenlos unseren Lohn und viel grössere Beträge trotz der zahlreichen Widerspruch.»

Ein Maserati berührt mein Herz nicht, obwohl ich jedem gönne, was er besitzt. Was mich aber in all dem Elend dieser Welt immer wieder zu Tränen rührt, ist die Güte, die Empathie, die Hilfsbereitschaft und der Einsatz einzelner Mitmenschen. Wie meine Bekannte, die eine junge Ukrainerin aufnehmen konnte. Die junge Frau ist nach einer sehr beschwerlichen Reise im Nachtzug von Berlin am Morgen vom 4. März in Basel gelandet. Ihr Vater durfte nicht ausreisen, und die Mutter blieb deswegen in der Heimat. Kaum hier, wurde die Geflüchtete als Folge der körperlichen und seelischen Strapazen krank. Und so hat sie am 10. März 2022 ihren 20. Geburtstag mit einer schweren Rachenentzündung im Bett zugebracht. In einem fremden, unbekannten Land, weitab von Familie und Freunden. Ohne Fröhlichkeit, ohne Unbeschwertheit, ohne Lachen, wie das doch zur Jugend gehören würde. Statt Party nichts als Kummer, Heimweh, Herzeleid und Zukunftsangst.

Wir haben null Ahnung davon, was es heisst, plötzlich allen Besitzes beraubt zu sein, egal, ob wir nun Normalverdiener oder schwerreich sind. Kaum jemand von uns hat erlebt, wie das ist, akut aus allem herausgerissen zu werden. Die wenigsten wissen, wie es sich anfühlt, auf fremde Hilfe und Wohlwollen angewiesen zu sein. Wir haben nie erfahren, wie es ist, heimatlos in einem fremden Land zu stranden, dessen Sprache man nicht versteht. Möge Gott uns vor so einer furchtbaren Erfahrung bewahren.

Wir haben aber alle ein HERZ. Lassen wir es sprechen.

spenden kann.

IMPRESSUM

Druck, Verlag, Inserate: Schürch.Druck & Medien Tel. 062 959 80 70, Fax 062 959 80 74 www.schuerch-druck.ch nfo@schuerch-druck.ch Herausgeber: Markus Siegenthaler Redaktion: Thomas Peter (Leitung, (Tel. 062 959 80 77); Marion Heiniger (Tel. 062 959 80 73); Stefan Leuenberger (Sport, Tel. 062 959 80 76) Marianne Ruch (Tel. 062 959 80 77). Verlagsleiter Medien: Walter Ryser ue@schuerch-druck.ch Redaktion Langenthal: Walter Ryser, Mobile 079 668 95 30 Abonnementspreise: Inland halbjährlich Fr. 84.-, jährlich Fr. 153.- (inkl. MWST); Automatische Verlängerung ohne rechtzeitigen

Zustelltage: Dienstag, und Freitag (jeweils mit der Morgenpost). Jeden zweiten Freitag Grossauflage

Abonnierte Auflage: 4672 Expl Grossauflage: 19285 Expl (WEMF/SRV-beglaubigt: Oktober 2021).

Das ganze Team der Heller Garage AG freut sich, an der diesjährigen Frühlings-Ausstellung die neuen Citroën-Modelle präsentieren zu dürfen.

unter-emmentaler.ch

Huttwil

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, Dienstag und Mittwoch, jeweils 15.30 bis 18.00 Uhr, Freitag, 15.30 bis 20 Uhr, Samstag, 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 16 Uhr, Marktgasse 3

Ref. Kirchenchor: Probe für Dvořák-Messe heute Dienstag, 19 Uhr, Kirchgemeinde-

Landfrauen: Gemüseverkauf und Milchprodukte, morgen Mittwoch, 8.30 bis 11 Uhr, Foyer vom Hotel Kleiner Prinz.

Pro Senectute: Seniorenturnen FitGym, morgen Mittwoch, 14 Uhr, Kirchgemeinde-

Ludothek Bumerang: Lokal geöffnet jeweils Mittwoch und Freitag, 15.30 bis 18 Uhr, sowie Samstag, 9.30 bis 11.30 Uhr, Stadthaus-

SAC-Senioren: Alte Hauensteinstrasse. nächsten Donnerstag. Treffpunkt: 9 Uhr, Bahnhof (Anna Bürgi, anna.buergi@hotmail. com, Tel. 062 966 16 44).

info@schuerch-druck.ch

Affoltern

DEMNÄCHST

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 18 bis 19 Uhr, Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, sowie jeden ersten Samstag im Monat, 10 bis 11 Uhr. Schulhaus.

Eriswil

Aktivgruppe Silberdistel: Jassen, heute Dienstag, 13.30 Uhr, Gasthof zu den Alpen.

Madiswil

Kirchgemeinde: Liedermorgen, nächsten Freitag, 9 bis 10.15 Uhr, Zelgli-Treff. Lieder zu Passion und Ostern im Kirchengesangbuch.

Sumiswald

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 15 bis 17 Uhr, Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, Freitag, 16 bis 19 Uhr, Samstag, 10 bis 11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Wasen

Bibliothek: Öffnungszeiten am Montag, 15 bis 16 und 19 bis 20.30 Uhr, Dienstag, 15 bis 16 Uhr, Donnerstag, 15 bis 16 und 19 bis 20.30 Uhr, Samstag, 10 bis 11.30 Uhr, Primarschulhaus.

GETTNAU

Frühlingsausstellung bei Heller Garage AG

Heller Garage AG Gettnau freut sich sehr, am Samstag und Sonntag, 2. und 3. April, zur diesjährigen Frühlingsausstellung einzuladen. Die Gäste können die ganze Palette der neuen Citroën-Modelle von Personenwagen und Nutzfahrzeugen entdecken.

Die Autobranche befindet sich im Wandel. So hat auch Citroën einen grossen Schritt in Richtung Elektromobilität gemacht. Dahinter steckt eine attraktive Kollektion von Voll-Elektro und Plug-in-Hybridfahrzeugen, aber auch sparsame Benzin- oder

Diesel-Modelle. Gerne informiert das Heller-Team über die neuen Antriebstechnologien und ermöglicht Probefahrten mit «elektrisierender» Energie. An der Frühlingsausstellung kann die Kundschaft von der Aktion fünf Jahre Gratis-Garantie auf Neuwagen profitieren. Dank der guten Verfügbarkeit von Neubestellungen kann man bereits nach rund vier Monaten den Fahrkomfort des neuen Citroën-Fahrzeuges geniessen.

Gut zu wissen

Frühlingsausstellung: Samstag, 2. April, 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 3. April, 10 bis 16 Uhr. Heller Garage AG, Dorfstrasse 76, 6142 Gettnau. Weitere Infos zu den Citroën-Neuheiten: Telefon 041 970 28 88, www.heller-garage.ch

Die Rubrik heisst DeFacto (nach Lage der Dinge).

Fuhrimann, Mitglied **FDP Huttwil und Finanzkommission**

Thomas



Neue Rubrik DeFacto

Bei den letzten Gemeindewahlen durfte der «Unter-Emmentaler» jeweils eine ganze Seite mit Porträts der Huttwiler Partei und ihren Kandidierenden veröffentlichen. Dabei entstand die Idee, den Parteien eine regelmässig Plattform zu geben, zu selbstgewählten aktuellen Themen Standpunkte zu verfassen und so mehr Nähe und Transparenz zur Bevölkerung zu schaffen.